



Umbau von Büroetagen für Unternehmensstandort in Karlsruhe

Kooperativ und transparent

Das IT-Unternehmen Disy liegt im Trend des Karlsruher „Silicon Valley“ und wächst seit Jahren kontinuierlich. Durch Anmietung von drei Geschossen im neuen House of IT-Security hat der IT-Dienstleister Raum für weiteres Wachstum geschaffen. Der neue Unternehmensstandort überzeugt mit offenen und lebendigen Büroräumen. Trennwände tragen dem haus-eigenen Spirit von Kooperation und Transparenz Rechnung.

Anforderung:

Firmensitz: offene und kommunikative Arbeitslandschaft mit Freiraum für innovative Ideen

Lösung:

Themen „Land, Wasser, Luft, Energie, Urban“: Nurglaskonstruktionen, Glas-Schiebetüren, akustisch wirksame Vollwänden



Bilder: Nikolay Kazakov, Karlsruhe

Projekt: Um-/Ausbau von drei Büroetagen zum zweiten Unternehmensstandort, Karlsruhe

Bauherrschaft: Disy Informationssysteme GmbH, Karlsruhe
www.disy.net

Planung: archis Architekten + Ingenieure GmbH, Karlsruhe
www.archis.de

Innenarchitektur, Büroarbeitsplatzkonzeption: Dipl.-Ing. Susanne Wermund, feco-feederle GmbH, Karlsruhe
Fertigstellung: 2021

Der Technologiestandort Karlsruhe gehört zu den Boom-Regionen der Tech-Branche in Deutschland. Eine Entwicklung, die sich auch bei der auf Business und Location Intelligence spezialisierte Disy Informationssysteme GmbH durch einen seit Jahren zunehmenden Personalbedarf bemerkbar macht. Mit inzwischen rund 150 Mitarbeitenden eröffnete das Unternehmen einen zweiten Standort. Der von archis Architekten + Ingenieure geplante Bürokomplex ist für die Mitarbeitenden bequem zu Fuß vom ersten Standort erreichbar.

Offen und kommunikativ

Nachdem feco-feederle bereits 2013 am ersten Standort eine identitätsstiftende Innenarchitektur geschaffen hat, band Disy den Karlsruher Büroplaner und Hersteller von raumbildenden Systemtrennwänden wieder früh in die Konzeption ein. Beide Bürokomplexe sollten visuell und konzeptionell miteinander verknüpft, jedoch keine Kopie voneinander sein. So entstand auf Basis einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit feco-feederle eine offene, kommunikative Arbeitslandschaft. Diese bildet die von Wertschätzung und Kooperation geprägte Unternehmenskultur ab und bietet Raum für weitere 130 Mitarbeitende.

Bürobereiche nach Themen gestaltet

Die Themen Land, Wasser, Luft, Energie, die schon am ersten Standort geschossweise in die Innenarchitektur eingeflossen sind, wurden am neuen Standort um das Thema Urban erweitert. Die einzelnen Büroabschnitte in den zweieinhalb Geschossen und im Staffelgeschoss sind entsprechend der Disy-Softwareanwendungen den Themen nachempfunden. Sie greifen damit bewusst den inhaltlichen und geografischen Kontext auf, in dem der IT-Dienstleister mit seinen Kunden Lösungen für deren Belange schafft.

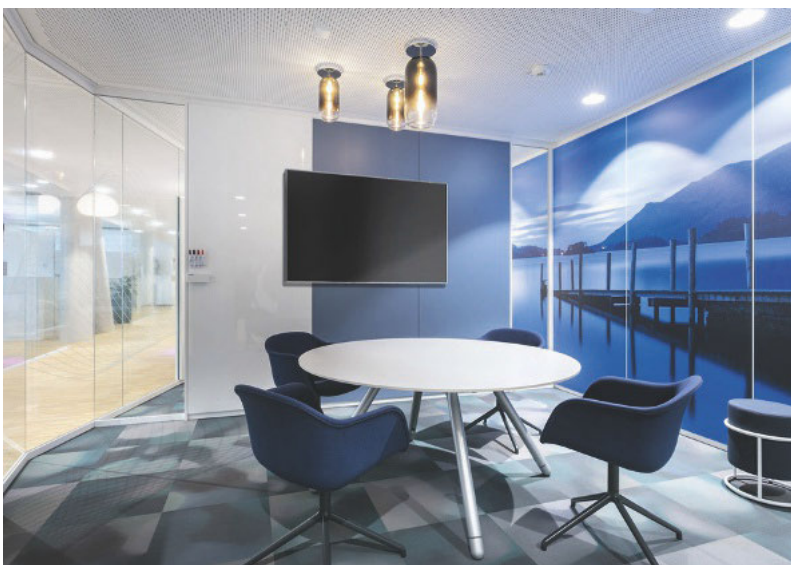
Zahlreiche thematisch passende Bildmotive sind auf die Wandschalen der fecowand gedruckt. Möbel, Leuchten,

Thematisch gestaltete Arena für Online-Meetings (Themenbereich Land).





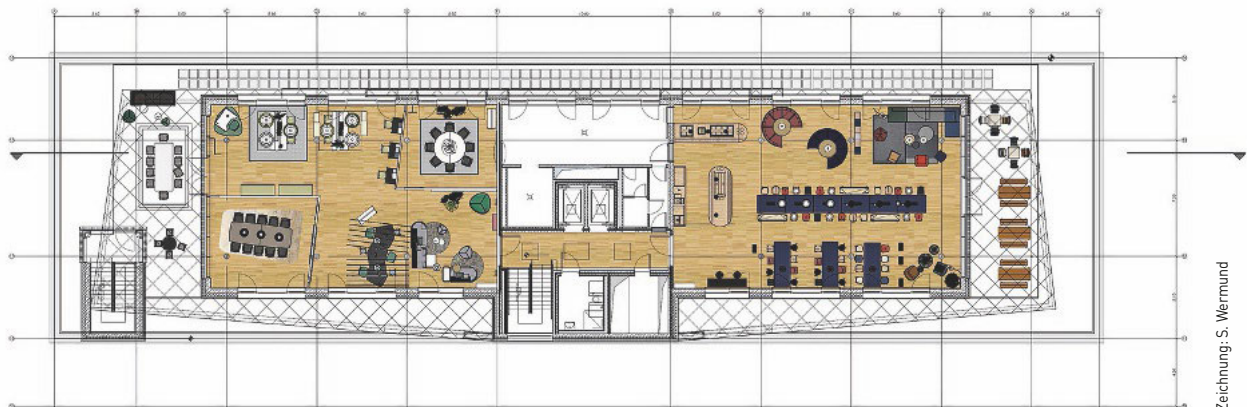
Bibliothek am Empfang (Themenbereich Luft).



Bedrucktes Wandmotiv verbindet zwei Besprechungsräume (Themenbereich Wasser).

Dipl.-Ing. Susanne Wermund, Innenraum Design feco-feederle:

„Landschaft und Natur raumbildend und szenografisch für den Mitarbeitenden erlebbar zu machen, bedeutet bei Disy nicht in Fluren und Zimmern zu denken. Unsere feco-Trennwand folgt dieser außergewöhnlicher Formensprache und unterstützt unseren Entwurf durch ihre Transparenz und filigranen Profile.“



Grundriss mit Möblierung.

Zeichnung: S. Wermund



Der Coworking-Bereich verbindet Mitarbeitende standortübergreifend.

Pflanzen, Wandoberflächen und Accessoires spiegeln die Themenwelten wider. Jedes Möbelstück wurde für das entsprechende Thema und die Arbeitsweise ausgesucht – es wiederholt sich kaum ein Stuhl, Stoff oder die Farbe der Wandoberfläche. So taucht jeder Mitarbeitende in jedem Raum in eine einzigartige Szenenwelt ein und kann sich seinen Lieblingsort zur Besprechung oder zum Rückzug suchen.

Vielfältige Sichtachsen

Der 18 m tiefe Baukörper ermöglicht es, die Kommunikations- und Rückzugsräume als Inseln in der Mitte anzuordnen. Ein geknickter Wandverlauf der fecoplan Flurglaswände und eine nicht rechtwinklige Wandstellung erzeugen ein spannungsreiches Wegenetz. Dieses ähnelt eher Pfaden in der Landschaft als herkömmlichen geraden oder zur Fassade parallel laufenden Fluren. Die Mitarbeitenden können durch die Fläche spazieren gehen und immer wieder neue Wege einschlagen – die Sichtachsen sind äußerst vielfältig und spannend.

Die Nurglaskonstruktion fecoplan mit 12 mm ESG sorgt für einen attraktiven Außenraum- und Tageslichtbezug bis in die Raummitte. Alle Kommunikationsräume sind mit Bildschirmen für Online-Meetings ausgestattet. Bodengeführte Glas-Schiebetüren fecotür ST10B erschließen platzsparend kleine

Räume. Unterschiedlich große Besprechungs- und Rückzugsräume für zwei bis acht Personen wechseln sich ab mit Arenen, Loungezonen und Begegnungsflächen.

Die Arbeitsplätze sind offen und transparent zu Gruppen bestehend aus zwei bis sechs Mitarbeitenden zusammengefasst. Die Struktur ist locker entlang der Fassade aufgereiht. Die Teamplätze sind durch gläserne Wandscheiben fecoplan mit vorgehängten Vollwandpaneelen und Oberlicht sowie Stauraumelementen geschützt. Akustisch gliedern die eingestellten Räume das Open Space Konzept und reduzieren die Sprachverständlichkeit zwischen den einzelnen Teams. Auf jeder Etage ist zentral eine Mitarbeiterküche mit Lounge- und Essbereich eingerichtet, kombiniert mit Lockerschränken und Garderobe. Kopierer und Poststelle sind mit akustisch wirksam geschlitzten Vollwänden fecowand eingehaust.

Restaurant und Coworking

Das Herzstück ist das eigene Betriebsrestaurant mit Dachterrasse und Ausblick auf die Ausläufer des Schwarzwaldes. Hier können sich die Mitarbeitenden beider Standorte treffen und austauschen. Im Staffelgeschoss bietet außerdem der in die Kundenfläche eingebettete Coworking-Bereich temporäre Arbeitsplätze für KollegInnen aus anderen Standorten.

Die für temporäre Arbeiten geplanten Arbeitsorte unterstützen durch die flexible Möblierung agile Arbeitsmethoden und Projektarbeit. Zwei große, repräsentative Besprechungsräume gliedern die Fläche. Kunden werden eingeladen, hier zu partizipieren, und können in den Workflow eingebettet werden. Wandintegrierte Whiteboardflächen und großformatige Bildschirme unterstützen agile Arbeitsmethoden und Online-Konferenzen.

Mit dem neuen Standort wird die Disy DNA physisch erlebbarer Raum, der Identität stiftet und den Teamgeist fördert. Damit ist der IT-Dienstleister ein attraktiver Arbeitgeber für die umworbenen Talente aus der IT-Branche. „Außergewöhnliche Leistungen entstehen durch ein Mitdenken in einem transparenten Umfeld“, formuliert der Disy Geschäftsführer Claus Hofmann.

Heike Blödorn | be

i www.bbainfo.de/feco

- Trennwand fecoplan, fecotür Glas, fecotür Holz, fecowand, fecophon

Lesen Sie mehr zum Thema

- Trennwände im Bürobereich auf [bba-online](http://bba-online.de/projekte/beaton-und-glas-als-traumpaar)
www.bba-online.de/projekte/beaton-und-glas-als-traumpaar